

## Inhalt

## Vorbemerkungen zum Angebot

### Vorbemerkungen zum Rahmenvertrag

zur Abfuhr der in der Stadt Rheine anfallenden Klärwerksnebenstoffe Sandfang- und Rechengut sowie Kanalspülsande und Sande aus der Sinkkastenreinigung und dessen stoffliche oder thermische Verwertung

#### I. Grundsätzliches

In Rheine fallen jährlich insgesamt ca. 640 t Klärwerksnebenstoffe bzw. Reststoffe an, die abgefahren und in eine stoffliche oder thermische Verwertung verbracht werden sollen. Die o. g. Stoffe fallen auf im Stadtgebiet verschieden gelegenen Stationen der Stadtentwässerung an:

- Kläranlage Rheine-Nord (Sandkampstraße)
  - Rechengut-Grobrechen
  - Rechengut-Feinrechen
  - Sand-Sandfänge
  - Sand-Sinkkästen/Kanalspülung
- Überleitungspumpwerk-Gertrudenweg
  - Rechengut-Grob-/Feinrechen
- Pumpstation-Feuerstiege (Ortsteil Mesum; Feuerstiege)
  - Rechengut-Grobrechen
- Pumpstation-Herzogtannenweg (Ortsteil Hauenhorst; Herzogtannenweg)
  - Rechengut-Grobrechen

Die maximale Gesamtmenge bei einer Laufzeit von 4 Jahren wird auf 3.000 t festgesetzt. Diese Menge darf nicht überschritten werden. Der Rahmenvertrag endet sobald die maximale Gesamtmenge erreicht worden ist.

Die Abfuhr des Rechengutes, des Sand aus Sandfängen und des Sand aus Sinkkästen/Kanalspülung hat in Abstimmung mit (Herrn Kelm oder Herrn Brönstrup) zu erfolgen. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Abfuhr der vollen Container diese innerhalb von 8 Stunden abgeholt und abgefahren werden müssen und bei Abholung neue Container aufzustellen sind, um innerbetriebliche Engpässe zu vermeiden. Aus dem Zuvor genannten ist ersichtlich, dass ein Zwischenlager von Vorteil sein kann. Dieses ist dann jedoch vom Auftragnehmer, nachfolgend AN genannt, selber vorzuhalten und die Einheitspreise einzurechnen. Die Entscheidung obliegt dem AN. Eine Zwischenlagerung der o. g. Stoffe seitens des Auftraggebers, nachfolgend AG genannt, wird nicht vorgehalten.

Sollte der AN aus irgendeinem Grund das anfallende Rechengut, den Sand aus Sandfängen oder den Sand aus Sinkkästen/Kanalspülung nicht innerhalb von 8 Stunden abfahren, so sind die TBR Technischen Betriebe Rheine berechtigt, diese Abfuhr und Entsorgung auf Kosten des AN durch einen anderen Unternehmer zu veranlassen.

Die Containerabfuhr hat während der Dienstzeiten Montag bis Mittwoch 7.00 Uhr - 16.00 Uhr, Donners-tag 7.00 Uhr bis 15.30 Uhr und Freitag von 7.00 bis 12.00 zu erfolgen, bei Bedarf auch an Wochenenden (samstags) und an Feiertagen. Die hierfür erforderliche Transportgenehmigung an Feiertagen bzw. Wochenenden hat sich der AN generell für den gesamten Zeitraum der Auftragserteilung selbst zu beschaffen.

Alle Containerstandort sind frei anfahrbar. Es wird empfohlen, sich die Standorte vor Angebotsabgabe anzuschauen. Mehrkosten aus etwaigen Befahrungsproblemen sind ausgeschlossen. Ortstermine sind über das Vergabeprotal zu beantragen.

Die Abfuhr der Klärwerksnebenstoffe/Reststoffe erfolgt zur Zeit mit den angegebenen Containergrößen. Umbaukosten, die sich aus vom Bieter alternativangebotenen anderen Containergrößen und Containerformen ergeben, gehen zu Lasten des Bieters.

Es ist vom Bieter sicherzustellen, dass das gewählte Transportsystem der Transportfahrzeuge auch die Entsorgung der im Leistungsverzeichnis genannten

stadteigenen Container ermöglicht.

Bedingt durch den hohen Wasseranteil des Rechengutes und des Sandes, besonders des Sandes aus Sinkkästen, ist unbedingt die Verwendung von Containern mit Entwässerungssieb erforderlich. Die Mindestanforderung der Entwässerungscontainer ist wie folgt: Anordnung der Siebe

- je Containercke 1 Sieb in Containerhöhe vom Boden zum Rand, Lochblech max. 5 mm oder
- entlang beider Längsseiten, vollflächig, in Containerhöhe vom Boden zum Rand mit Lochblech max. 5 mm oder
- entlang beider Querseiten, vollflächig, in Containerhöhe vom Boden zum Rand mit Lochblech max. 5 mm.

Diese Entwässerungscontainer finden Anwendung bei den Positionen 1 bis 6 des Leistungsverzeichnisses. Container mit ausschließlich seitlichen Bohrungen in der Containerwand oder einem Entwässerungssieb am Containerboden sind für diese Positionen ungeeignet und dürfen nicht eingesetzt werden.

Dem Aufstellen anderer Container wird von den TBR nur zugestimmt, wenn durch ein ähnliches System, wie das z. Z. praktizierte, die optimale Entwässerung gewährleistet werden kann.

Dem Angebot sind vom Bieter auf Verlangen des AG Zeichnungen oder Bilder der Container beizufügen, die u. U. zur Anwendung kommen sollen.

## II. Auftragsgegenstand

### 1. Allgemeines

Die Stadt Rheine überträgt dem AN die Abfuhr und die Verbringung in die o. a. Anlagen für alle anfallenden o. g. Klärwerksnebenstoffe/Reststoffe für die Dauer von ca. 4 Jahren. Die Ausführungsfrist beginnt am 10. Oktober 2026 und endet am 31. September 2030.

Die im Leistungsverzeichnis angegebenen Mengen sind überschlägig ermittelte Jahresmengen und Erfahrungswerte der vergangenen Jahre. In den einzelnen Positionen des Leistungsverzeichnisses können Mengenverschiebungen eintreten. Diese schließen jedoch eine Änderung der Einheitspreise aus.

Die angegebenen Spezifischen Gewichte sind Jahresmittelwerte aus den vergangenen Jahren. Gewichtsveränderungen schließen eine Änderung der Einheitspreise aus.

Die Sieb-, Rechen- und Sandfangrückstände sowie die Abfälle aus der Kanalreinigung entsprechen dem DWA Merkblatt M 369. Die Sandfangrückstände und die Abfälle aus der Kanalreinigung halten zudem die Zuordnungswerte gemäß LAGA M20  $\leq$  Z 2 ein.

### 2. Rechte und Pflichten des Auftraggebers AG

Die Stadt Rheine ist berechtigt, durch ihre Beauftragten die den Unternehmen übertragenen Arbeiten zu überwachen und die nötigen Anordnungen gegenüber dem Unternehmen im Rahmen des Auftrages zu treffen. Werden Anordnungen mit fortdauernder Wirkung getroffen, so sind diese dem Unternehmen schriftlich mitzuteilen.

### 3. Rechte und Pflichten des Auftragnehmers AN

- a) Verwiegen der beladenen Fahrzeuge mit geeichter Wiegevorrichtung oder öffentlicher Waage. Die Wiegenachweise sind Grundlage der Abrechnung mit der Stadt Rheine. Die Kosten trägt der AN und sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen. Der Standort der Waage muss im Stadtgebiet Rheine liegen. Sie ist im nachfolgenden Leistungsverzeichnis zu benennen.
- b) Aus dem Genehmigungsbescheid der Anlage nach Wahl des AN muss unmissverständlich die Genehmigung zur Verbringung der nachfolgend

aufgeführten Fraktionen mit den Abfallschlüsselnummern

Rechengut: 1908 01

Sandfangrückstände: 1908 02

hervorgehen. Dieser Genehmigungsbescheid muss bei Angebotsabgabe vorliegen.  
Er kann nachgefordert werden.

- c) Der AN hat dem AG den vorgesehenen Verwertungsweg vor Auftragserteilung zu benennen.
- d) Der Nachweis der Verwertung erfolgt mittels des "Begleitscheinverfahrens".  
Je Begleitschein ist nur eine Abfallart = Abfallschlüsselnummer möglich. Es ist ein Bezug zum Wiegeschein und des jeweiligen Begleitscheins herzustellen (z. B. Eintragung der Wiegescheinnummer auf die Begleitscheine).
- e) Die Abfuhr der Klärwerksnebenstoffe/Reststoffe ist bei Bedarf auch an Wochenenden Samstags und Feiertagen vorzunehmen. Die hierfür erforderliche Transportgenehmigung an Feiertagen bzw. Wochenenden (Samstags) hat sich der AN generell für den gesamten Zeitraum der Auftragserteilung selbst zu beschaffen. Eine gesonderte Vergütung durch den AG erfolgt nicht. Der AN muss eine reibungslose pünktliche Abfuhr gewährleisten. Eine unzulängliche Entsorgung kann zu Betriebsstörungen führen. Bei entsprechend schuldhaftem Verhalten haftet der AN und ist ggf. schadensersatzpflichtig.
- f) Durch die Abgabe eines Angebotes erklärt der Bieter verbindlich, dass er im Besitz einer für die o. g. Abfuhr erforderlichen gültigen Genehmigung von der Bezirksregierung ist bzw. diese beantragt hat. Eine Kopie dieser Genehmigung bzw. des Antragsschreibens ist dem Angebot beizufügen. Eine Erteilung des Auftrages ist von der Vorlage einer entsprechenden Genehmigung abhängig, bzw. der AN hat dem AG glaubhaft nachzuweisen, dass seitens der Bezirksregierung eine Genehmigung erteilt werden wird.
- g) Der AN hat für die Verbringung der Klärwerksnebenstoffe/ Reststoffe in eine genehmigte Verwertungsanlage nach Wahl des AN die als Voraussetzung ggf. notwendigen Analysen von einem anerkannten Labor vornehmen zu lassen. Die Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen. Vom AN sind alle Monate von jeder Fraktion je Abwasseranlage eine Analyse gemäß § 5.1 AbfKlärV zu beauftragen. Die Kosten sind vom AN in die Einheitspreise einzurechnen. Die Analyseergebnisse sind dem AG unaufgefordert vorzulegen.
- h) Die Klärwerksnebenstoffe/Reststoffe gehen mit Abholung auf der Kläranlage, bzw. den Pumpstationen ins Eigentum des AN über.

#### 4. Zusätzliche Zahlungsbedingungen

Die Rechnungen sind einmal monatlich in zweifacher Ausfertigung beim AG einzureichen. Zwischenzeitliche Abschlagszahlungen werden nicht geleistet. Die Rechnungen sind getrennt nach den aufgeführten Örtlichkeiten und Klärwerksnebenstoff-/Reststoff-Fraktionen aufzustellen. Den jeweiligen Rechnungen werden die Begleitscheinnummern zugeordnet. Nur solche Mengen werden bezahlt, bei denen ein einwandfreier Bezug zwischen der Menge gemäß der Rechnung, des Begleitscheines und des Wiegescheines möglich ist.

Rechnungsanschrift:  
Technische Betriebe Rheine  
Entwässerung  
Am Bauhof 2 - 16  
48431 Rheine

Rechnungen nur digital:  
**rechnungseingang@tbrheine.de**

#### 5. Preisgleitklausel/Lohngleitklausel

Für die vom AN zu erbringenden Leistungen können ab dem 31.09.2027 erstmal erhöht werden, beziehungsweise auch reduziert werden.

Für das darauffolgende Jahr und folgende findet eine Preisangleichung jeweils für das nächste Jahr. auf Basis folgender Preisgleitklausel statt:

$$P_n = P_{n-1} * [0,4 + 0,4 * (L_n - 1 / L_{n-2}) + 0,2 * (I_n - 1 / I_{n-2})]$$

$P_n$  = Preis im n-ten Jahr

$L$  = Lohnkosten im n-ten Jahr

$I$  = Maschinenkosten im n-ten Jahr

Fixkostenanteil: 40%

Personalkosten 40%

Maßgebend für alle Veränderungen dieser Kostengruppe ist der Monatstabellenlohn als Tabellenentgelt TVöD/Bund, Tarifgebiet West, Entgeltgruppe 7, Stufe 6, Januarwert, und zwar die Veränderung zwischen dem Januarwert des vorletzten Jahres und dem Januarwert des letzten Jahres

Maschinenkosten 20%

Maßgebend für alle Veränderungen dieser Kostengruppe ist der Index (Jahresdurchschnitt) der Maschinen (Inlandabsatz), Fachserie 17, Reihe 2, Gruppensystematik-Nr. 28; veröffentlicht vom statistischen Bundesamt in Wiesbaden, und zwar die Veränderungen zwischen dem Jahresdurchschnitt des vorletzten Jahres und dem Jahresdurchschnitt des letzten Jahres.

#### 6. Kündigung

Der Vertrag zwischen dem AG und dem AN gilt für 4 Jahre beginnend mit dem 1. September 2026.

Im Zusatz zur VOL kann ein weiterer außerordentlicher Kündigungsgrund sein, wenn eine übergeordnete Stelle dem AG in rechtmäßiger Weise eine andere Art der Verwertung oder Entsorgung der Klärwerksnebenstoffe/Reststoffe verbindlich vorgibt.

#### 7. Haftung

Für Schäden, die durch sein Verschulden im Rahmen der Klärwerksnebenstoffe/ Reststoffe Verwertung/Entsorgung im Bereich der Kläranlagen/Pumpstationen, auf dem Transport oder an der Entsorgungsstelle entstehen, haftet der AN.

Der AN hat den AG von Ersatzansprüchen für Schäden Dritter freizustellen, die diesen anlässlich der Durchführung des Vertrages durch den AN entstehen.

#### 8. Sonstiges

Sollte eine Bestimmung des Vertrages (z.B. geänderte Vorschriften) künftig unwirksam werden, wird dadurch die Geltung des Vertrages im Übrigen nicht berührt.

### 0010

#### **Sand aus dem Sandfang der Kläranlage**

Sand aus dem Sandfang der Kläranlage Nord, Sandkampstraße 231, in Containern mit einem Fassungsvermögen von 5,5 cbm nach tel. Aufforderung des Klärmeisters von der Kläranlage abfahren und verbringen in die dafür genehmigte stoffliche oder thermische Verwertungsanlage. Der Sand aus dem Sandfang ist dorthin zu transportieren und unter Einhaltung der in den Vorbemerkungen genannten Vorschriften und Bedingungen fachgerecht zu verwerten/entsorgen.

Spezifisches Gewicht im Jahresmittel:

1,1 t/cbm

Es befindet sich 1 Container à 5,5 cbm im Eigentum der TBR Sandfang ARA-Nord). Dieser ist nach der Entleerung unverzüglich an den jeweiligen Standort zurückzubringen. Der Betriebsablauf darf hierdurch nicht beeinträchtigt werden.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
570,000	t		

**0020****Rechengut (Grob- und Feinrechen) der Kläranlage**

Rechengut (Grob- und Feinrechen) der Kläranlage Nord, Sandkampstraße, in Containern mit einem Fassungsvermögen von 5,5 cbm nach tel. Aufforderung des Abteilungsleiters von der Kläranlage abfahren und verbringen in die dafür genehmigte stoffliche oder thermische Verwertungsanlage. Das Rechengut ist dorthin zu transportieren und unter Einhaltung der in den Vorbemerkungen genannten Vorschriften und Bedingungen fachgerecht zu verwerten/entsorgen.

Spezifisches Gewicht im Jahresmittel:  
0,6 t/cbm

Es befindet sich 1 Container à 5,5 cbm im Eigentum der TBR (Feinrechenanlage ARA-Nord). Dieser ist nach der Entleerung unverzüglich an den jeweiligen Standort zurückzubringen. Der Betriebsablauf darf hierdurch nicht beeinträchtigt werden. Seitens des Bieters sind 1 Container à 7 cbm (Grobrechen-Anlage ARA-Nord) aufzustellen und vorzuhalten. Die Container sind mit einem Entwässerungssieb lt. Vorbemerkungen auszustatten. Im Container vorhandenes Wasser muss durch das eingebaute Sieb abfließen können.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
570,000	t		

**0030****Sand aus Sinkkästen/Kanalspülung**

Sand aus Sinkkästen/Kanalspülung auf der Kläranlage-Nord, Sandkampstraße, in Container mit einem Fassungsvermögen von 7 cbm nach tel. Anforderung des Abteilungsleiters von der Kläranlage Rheine-Nord, Sandkampstraße, abfahren und verbringen in die dafür genehmigte stoffliche oder thermische Verwertungsanlage. Der Sand aus Sinkkästen/Kanalspülung ist dorthin zu transportieren und unter Einhaltung der in den Vorbemerkungen genannten Vorschriften und Bedingungen fachgerecht zu verwerten/entsorgen.

Spezifisches Gewicht im Jahresmittel:  
1,4 t/cbm

Seitens des Bieters sind 2 Container à 7 cbm aufzustellen und vorzuhalten. Die Container sind mit einem Entwässerungssieb lt. Vorbemerkungen auszustatten. Im Container vorhandenes Wasser muss durch das eingebaute Sieb abfließen können.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1.050,000	t		

**0040****Rechengut (Grob-/Feinrechen) des Überleitungspumpwerkes Gertrudenweg**

Rechengut (Grob-/Feinrechen) des Überleitungspumpwerkes Gertrudenweg 10, in Containern mit einem Fassungsvermögen 10 cbm nach tel. Anforderung des Abteilungsleiters vom Überleitungspumpwerk

abfahren und verbringen in die dafür genehmigte stoffliche oder thermische Verwertungsanlage. Das Rechengut ist dorthin zu transportieren und unter Einhaltung der in den Vorbemerkungen genannten Vorschriften und Bedingungen fachgerecht zu verwerten/entsorgen.

Spezifisches Gewicht im Jahresmittel:

0,6 t/cbm

Es befindet sich 1 Container à 10 cbm im Eigentum der TBR (Grobrechenanlage Überleitungspumpwerk Gertrudenweg). Dieser ist nach der Entleerung unverzüglich an den jeweiligen Standort zurückzubringen. Der Betriebsablauf darf hierdurch nicht beeinträchtigt werden.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
290,000	t		

0050

#### Rechengut der Pumpstation Feuerstiege

Rechengut der Pumpstation Feuerstiege, Ortsteil Mesum, in Containern mit einem Fassungsvermögen von 5,5 cbm nach tel. Anforderung des Abteilungsleiters von der Pumpstationen in Mesum abfahren und verbringen in die dafür genehmigte stoffliche oder thermische Verwertungsanlage. Das Rechengut ist dorthin zu transportieren und unter Einhaltung der in den Vorbemerkungen genannten Vorschriften und Bedingungen fachgerecht zu verwerten/entsorgen.

spezifisches Gewicht im Jahresmittel: 0,63 t/cbm

Der notwendige Container, 1 Stück à 5,5 cbm mit Entwässerungssieb, befindet sich im Eigentum der Stadt Rheine. Dieser ist nach der Entleerung unverzüglich an den jeweiligen Standort zurückzubringen. Der Betriebsablauf darf hierdurch nicht beeinträchtigt werden.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
40,000	t		

0060

#### Rechengut der Pumpstation Herzogtannenweg

Rechengut der Pumpstation Herzogtannenweg, Ortsteil Hauenhorst, in Containern mit einem Fassungsvermögen von 5,5 cbm nach tel. Anforderung des Abteilungsleiters von der Pumpstation in Hauenhorst abfahren und verbringen in die dafür genehmigte stoffliche oder thermische Verwertungsanlage. Das Rechengut ist dorthin zu transportieren und unter Einhaltung der in den Vorbemerkungen genannten Vorschriften und Bedingungen fachgerecht zu verwerten/entsorgen.

Spezifisches Gewicht im Jahresmittel: 0,63 t/cbm

Der notwendige Container, 1 Stück à 5,5 cbm mit Entwässerungssieb, befindet sich im Eigentum der Stadt Rheine. Dieser ist nach der Entleerung unverzüglich an den jeweiligen Standort zurückzubringen. Der Betriebsablauf darf hierdurch nicht beeinträchtigt werden.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
40,000	t		

0070

#### Abfuhr von Rechengut, Sand aus Sandfänge

T/km Abfuhr von Rechengut, Sand aus Sandfänge und Sand aus Sinkkästen/Kanalspülung, jedoch lediglich Transport von der Kläranlage Rheine-Nord, Pumpstation Gertrudenweg, Pumpstation-Feuerstiege und Pumpstation-Herzogtannenweg zu einer Entsorgungsanlage (Deponie oder Verbrennung) im

Ausschreibung: ri2026-06 - Transport und Entsorgung von Klärwerksnebenstoffen



Umkreis von 150 km um Rheine, zwecks Entsorgung von nicht verwertbarem Klärwerksnebenstoffen bzw. Reststoffen.  
Preisangabe einschließlich aller Nebenkosten je transportierte Tonne und Kilometer. Die Deponierungs-/Verbrennungskosten sind nicht im Angebotspreis einzurechnen

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
30,000	t	.....	.....

### Die Verwiegung der beladenen Fahrzeuge

Die Verwiegung der beladenen Fahrzeuge erfolgt auf der geeichten Wiegevorrichtung /öffentlichen Waage:

\_\_\_\_\_  
(Name und Ort der Wiegevorrichtung  
sind vom Bieter einzutragen)



## Zusammenstellung

---

**Summe**

► **Gesamtsumme netto**

..... % Umsatzsteuer

► **Gesamtsumme brutto**